

Familiensystem: Die Bedeutung des familiären Systems in der Hospizbegleitung

Stellen Sie sich ein Mobile vor.

Alle Teile egal welche Größe, welche Form, verbunden durch kurze oder lange Fäden, werden durch verschiedene Abstände ausbalanciert.

So ist es auch in einer Familie.

Keiner der Familienmitglieder ist identisch mit dem anderen.

Alle sind unterschiedlich und auf verschiedenen Ebenen des Wachstums.

Wie in einem Mobile kann der eine sich nicht arrangieren, ohne den anderen zu beeinflussen.

(Virginia Satir, US-amerikanische Psychotherapeutin, Familientherapeutin)

Die Familie, in die wir hineingeboren wurden und die, in der wir leben, hat eine große Bedeutung für unser Fühlen, Denken und Handeln. Wir sind ein Teil des Systems, gehören dazu, prägen und werden bzw. wurden geprägt.

Dies alles hat Bedeutung für unser Leben und gilt auch auf dem letzten Stück unseres Lebensweges. Das Los- und Gehenlassen ist für alle Beteiligten ein Prozess.

Wenn Sie Menschen auf dem Sterbeweg begleiten, begleiten Sie immer auch das ganze System.

Selbst dann, wenn dieses nicht „anwesend“ ist.

Wir betrachten miteinander folgende Fragen:

- Was ist eigentlich ein Familiensystem? Wieviel Einfluss hat es auf die einzelnen Mitglieder?
- Wieviel Autonomie ist möglich und wieviel Bindung ist nötig und umgekehrt?
- Welche Bedeutung hat das Familiensystem des Patienten während des Krankheits- und Sterbeprozesses? Und welche Bedeutung hat es für Sie als Begleiter in diesem Prozess?
- Wie begleite ich eine Familie? Welche Kompetenzen brauche ich dazu?

Ziele: Verständnis für das dynamische Gebilde der Familie und den Einfluss auf den Einzelnen

Zielgruppe: Hospizbegleiter und Interessierte

Teilnehmer: max. 20

Dozentin: Anette Jenne
Dipl. Sozialpädagogin, systemisch therapeutische Familienberaterin (BVPPT)

Termin: Mo, 08.04.2024 / 9.30 bis 16.30 Uhr

Kosten: 140,00 €

Anmeldefrist: 11.03.2024